



Julian Wolf wird ab Januar als Solokünstler durch Europa touren. Im Gepäck: Seine Gitarre, ein Verstärker und sein erstes eigenes Album.

Foto: PR

Kneipenbühnen statt Vorlesungssaal

Weinböbla
Nach dem Abi geht Julian Wolf mit seiner Gitarre auf Europatournee. Bisher hat er eine steile Karriere hingelegt.

Von Peggy Zill

Mit dem Zug, nur mit Gitarre und Verstärker im Gepäck, will Julian Wolf im nächsten halben Jahr Europa bereisen. Während seine Bandkollegen von Funk Fragment in den Hörsälen sitzen, macht es sich der 20-jährige als Solokünstler auf den Bühnen kleiner Clubs und Bars gemütlich. Im Januar und Februar wird er noch zwischen Dresden und Weinböbla unterwegs sein. Im März reist er nach Tschechien, Österreich und in die Slowakei. Es folgen Belgien, Luxemburg, Dänemark und die Niederlande.

Nach dem Abi im Sommer hat er ein Album aufgenommen. „Als ich das anderen Leuten vorgespielt habe, fanden sie es super und weil es nur instrumental ist, fragten viele, warum ich damit nicht herumreise“, erzählt der Weinböbler. Alles oder

nichts, dachte er sich und plant nun seine Auftritte. Schwierig ist das für ihn nicht. Viele Veranstalter kennt er bereits.

Mit drei Freunden und der Band Funk Fragment hat Julian Wolf in den vergangenen drei Jahren eine steile Karriere hingelegt. Dass ihre Musik so gut ankommt, hätten die Musiker, die sich am Coswiger Gymnasium kennengelernt haben, anfangs nicht gedacht. Schließlich gibt es keinen Gesang, keine bekannten Popmelodien. Julian Wolf, Johannes Kellig, Jan Zeimetz und Julius Weber spielen Funk, Rock, Jazz, Blues. „Dieses Jahr war der Wahnsinn. Als hätten wir eine Nische wiederentdeckt.“ Im Frühjahr gewannen sie den Schooljam und wurden Deutschlands beste Schülerband. Julian Wolf wurde außerdem zum besten Gitarristen des Finales gekürt. Es folgten zahlreiche Auftritte, in der Region und ganz Deutschland. Und das größte Konzert: auf dem Hurricane Festival. „Das war super. Da haben wir Backstage die ganzen Künstler gesehen“, erzählt Julian Wolf.

Schon im Alter von drei Jahren begann er, Schlagzeug zu spielen. Drei Jahre später kam die Gitarre dazu. Während seiner Schulzeit spielte er in verschiedenen

Bands. Von seiner Musik leben kann er allerdings noch nicht. „Ich bin froh, wenn ich bei plus/minus null rauskomme.“ Deshalb reist er mit dem Zug. Vielleicht muss er auch mal fliegen, wenn die Strecken zu weit sind. Im April gibt er zehn Konzerte in zehn Tagen. Und nur bei seinen Auftritten wird es seine CD zu kaufen geben.

Wenn die Tournee beendet ist, geht es mit Funk Fragment weiter. Die Musiker wollen ab Herbst weiter am Album basteln. Dafür durften sie schon ein Wochenende in einem professionellen Tonstudio im Ruhegebiet Songs aufnehmen. Das gehörte zum Gewinn des Bandwettbewerbs. Spätestens 2020 soll das Album rauskommen. „Das hat uns bisher immer gefehlt. Nach unseren Auftritten haben viele gefragt, ob wir eine CD haben“, erzählt Julian Wolf. Am 28. Dezember geben Funk Fragment im Puschkin (Dresden) ihr vorerst letztes Konzert. Ab 4. Januar 2019 wird Julian Wolf sein erstes Promo-Album auf seiner „Demos-&-Covers“-Tournee vorstellen. Und danach weiß der 20-jährige dann vielleicht, was und wo er studieren will. Mit Musik wird es auf jeden Fall zu tun haben.

■ Termine und Hörproben gibt es unter www.julianwolf.tv